

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 202.

202

Cod. XCI.

dij hitz. Coeterum multa vana, et super,
stittiosa deprehendi. Quantum ex indite
praefatio colligitur, ultima quinque folia
desunt.

Cod. XCI.

Chartae: 12. Lac: 14.

1.
7.1.

Liber de ortu,
et vita B. V. M.
et infantia I.
Christi carmine
rhythm: germ.

Liber de ortu, et vita S. V. Mariae, et de
infantia Iesu Christi carmine rhythmico,
idiomate Teutonico. Titulo caret, cuius
loco praefationem apponere haud alienum
esse duco; incipit:

* reine Magd.

Maria mueter chuneginne,
Al der Werlde loserrine,
verleihe mier vrowe der sinne,
Daz ich ditz puechleins beginne.
Da ich dich möge lowen inne,
Davon ich dein gnade gewinne,
vnd ihesus deines sunes minne,
Der hilf mier weise maisterinne.
Ich wil schreiben rainer maget*
alles, daz der Schrift vns raget
von deiner grozzen heilichkeit,
vnd deines leibes rainicheit.
Swaz ich gehört han vnd gelesen
von dir, Swo ich pin gewesen
Daz wil ich alle der werlt chunden,
Daz du vrowe von meinen sunden
genedichleichen heldest mier,
wand aller mein trost leit an dier.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 203.

Cod. XCI.

203.

Rainer maria nu bit ich dich,
 Daz du gerüchest leren mich,
 Daz ich dittz puech vol bringen muesse,
 Daz hilf rainer maget sveresse.
 Ein puech habent di deutschen herren,
 Daz wart in gesant von verren.
 Da ab wart geschriben dittz.
 Got geb allen den Selden vnd witz,
 Di ez horen oder lesen.
 Auch muesse selich wesen
 Fridereich der Schreier,
 Got helf im von seiner Lier!
 Ewicheich in seinem reich.
 Nu sprechet amen allegeleich.

Haec praefatio a nullo adhuc, quotquot scio,
 librorum censure notata est; eoque ma-
 ioris videtur momenti, quod Fridericus
 quidam designetur author horum versu-
 rum, quod hucusque omnes latuit, ac im-
 posterum Studium detegendi authoris
 multum iuvabit. Narrationem suam in-
 choat Poeta:

„Daz ioachim auß dem tempelwart ge-
 , triben.“

Nu lert daz puech der alten e.
 Daz in dem lande ze galile,
 In einer stat der was genant
 Nazaret, vnd wolbechant.
 Was ein reicher man gewessen
 ze aller tugent wol vermessen.
 Er was ghehaiszen Joachim,
 Nach gotes dienst kunt alle sein.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 204.

204.

Cod. XCI.

Et ita prosequitur ortum, nativitatem, gesta
 de: Mariae et Iosephi, nativitatem quoque
 infantiam, gesta, passionem mortem, resur-
 rectionem de: Iesu Christi; vitam Mariae
 post mortem filii, conversationem cum Apo-
 stolis, eorumque discipulis; ejus in coelum
 assumptionem; et quomodo fuerit novem an-
 gelorum choris, a parentibus, sponso Joanne
 Baptista, a Patre, Filio, & Spiritu Sancto
 salutata, et suscepta. Finem fabulis im-
 ponit: "Von den drein hochzeiten an
 den brehentag;" ita vocat oblationem
 munerum a magis datorum; baptismum
 Joannis Nro Iesu collatum, et nuptias Ca-
 naeae. Inter alia fabulosa exhibet
 litteras S. Ignatii Martyris ad B. V. Mari-
 am, et hujus responsum, quas, et triprosa
 latina saepius inter apocrypha S. Ignatii
 scripta resecta prodierunt (a) metro tamen
 teutonico vel typis editas, vel manuscrip-
 tas nullibi deprehendi; cumque ab his mul-
 tum differant, dignas cenreo, quae lecto-
 rum oculis exhibeantur. Titulus capi-
 tis est:

"Von der potschaft di ignatius sand
 marie en pot."

Epistola S.
 Ignatii M.
 ad B. V. M.

Der rain gotes gebererinne,
 vnd der christenheit beginnnerinne,
 Der bräuen mueter vnd magot,
 von der ysaias sagt,
 Entprecht der ignacius
 sein gebet, vnd spricht alsw:

(a) Miksonges
 PUTIKOV. Ba.
 sil. 1550.
 Fabric: Cod. Apo-
 cryph. N. T. II.
 p. 841. Cotel.
 vñ Patr. Apost.
 edit. Jo. Clerici
 T. 2. p. 122

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 205.

Cod. XCI.

205^c

* Hoc vocabu-
lum di'ch, pro
ut in Ms. legi-
tur, me omni-
no latet.
legitur
diech i.e. saepe

Maria vrowe tugentleich,
Erweltes plvem von himelreich,
Ich vnd ander mein genotter
Horen oft vnd dirch* von grozken
Wander vnd zaichen sagen
von deinen sun, den du host getragen,
Magt wessend in deinem leib rein,
Mueter an mannes gemain.
Daz vnser hertze bechumbert ist
von den dingen, di dein chint iesus
vnt du selb hast begangen, ^{chriſt}
Da von vns wunder hat bevangen.
Auch so hat man vrowe mier
Solich ding geragt von dier.
Sie dunchent mich so taugenleich,
vnd in got so kaimleich.
Daz ich geren zu dir chem,
von deinem heiligen munde vernem,
Da di warhait an wer,
Mocht daz gewesen an dein swer.
Leet genueg ich bei mier han,
Reine weip, vnd guet man,
Di dich alle geren sehen.
Mocht daz an dein swer geschehen,
Daz si von deinen vrezzen Worten
geperckert vnd getrost wuerden,
vnd daz si auch nemen Reueichait
von dier an ier Christenhait,
wan alain di dir chunt rint
alle di tarren, di dein chint
Mit dier vnd mit got gemain
Hat, di warhait waist du vrowe
allain.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 206.

206.

Cod. XCI.

Darum wolt wier vrorwe zu diervarn,
 Di warhait alle von dier ervaren.
 Land Jacob auch bei dier ist,
 Der deinem sun iesum christ
 Ist gleichsam er sein bruder,
 Sei von vater vnd von mueter,
 wier wolten auch den gern sehen,
 Mocht daz mit deiner gmut geschehen.
 Mach daz mit deinem willen sein;
 Dek sent uns vrorwe ein grievlein.
 Schul wir chomen oder beleiuen,
 Dek pit wier einen prief dich schreiben.

Daz maria land ignacio ieren prief.

Epistola B. V. M.
ad Ignatium M.

Do maria den prief las,
 Vnd vernam wak an dem was,
 wider einen prief zehant rant,
 Den schraip se mit ier hant.
 An dem prief seunt diser ret,
 Der maria geschriwen het:
 Di arm gotes dienerinne
 Maria iesu iungerinne.
 Hail ich enpemt ignacio,
 vnd mit ier groez, der spricht also:
 Alex daz du von iohanne
 Hast gehört, dem rainen manne,
 von mier, vnd meinem chint sagen,
 Den ich mueter han getragen,
 Daz scholt du ver eil warhait hawen,
 vnd scholt recht daran gelawen.
 wan was iohan hat gesaget dier
 von meinen sin vnd auch von mier

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 207.

Cod. XCI.

207.

Daz ist war vnd vngelogen,
 Da wierdest du nimmer anbetrogen.
 Du scholt behalten sein ler,
 Vnd folgen im mit dem gelarben mer.
 Wan er waiz wol ane lorgen
 Meines liewen chindez lorgen.
 Daz gotes sun mein chint ist worden,
 alain von dez engels warten,
 wie ich sein auch sei genesen;
 wan er da nicht ist gewesen,
 Daz hat getan im allez chunt
 Balder mein kung vnd auch mein munt.
 Auch hat er selb gesehen
 Di Zeichen, di da sint der hehen
 von meinem chinde offenbar
 In der werlt gemain zwar.
 Da waz er vnd daz allez sach,
 waz meinem liewen sun geschach,
 Da er mit grozzer marter not
 an dem chrestz lait den tot.
 Darumb scholt dran zweivel sein
 an mier vnd an dem chind mein.
 Daz dier sag iohan mein neve,
 Daz gelarb vnd darnach lebe.
 Doch so gan ich wol dez dier,
 Daz du chomest her zu mier.
 Der heilig geist von himelreich
 Muezz herre geregen dich.
 Auch dein geist muoz werden vro
 Bei den ewigen got also;
 Dast von meinem sun iesu
 Nimmer werdest geschaiden dv.
 Got vater, iesu mein chint
 geregen alle di bei dir sint

208.

Cod. XCI.

Di wil ich alle gern sehen,
 ah di zeit vns mag geschehen.
 Dich vnd auch di andern alle
 gern sieh ich, ob daz gevalle
 wol iohan meinem lieben neven,
 wolt er vns daz vrbaub gewesen.

Fragmentum de nativitate B. V. exhibet Math.
 Fr. Beckius in notis ad martyrol. eccl. germ.
 p. 64; aliud Fabric. in cod. Apocryf. N. T.
 Tom. I. pag. 212. de infantia Christi; utrum
 , que in codice nostro reperitur. Ambo
 affirmant hanc translationem in teutonicas
 rhythmos ante aliquot saecula esse factam,
 et in pluribus extare bibliothecis.
 Addere his liceat, quae Wilhel. Cr. Tentze-
 lius in dialogis mensuris d. 1697. p. 539
 et seqq. disserit: "Es ist ein un-
 gemein alter Brief von dem Kind de in-
 fantia Christi, und findet man noch
 in dem gütigen in manuskriptigen
 Ein gütigen Ms. ist in dem heiligen
 Bibl. zu Wien. - - - Man findet
 auch ein alt Brief in dem heiligen Armin
 unter dem Titel: Die Welt ist an
 dem ersten Tag der Welt und sein Leben.
 Es ist das erste geschriebene Armin.
 Briefen gleichsam ein langer Brief
 aber sowohl wahr, und aus dem di,
 als plingm, als p, als, und aus
 dem Libris Apocryphi gnomonum
 relationen von Christo, und seinen Mit-
 , der Armin. - - - Man findet
 auch die Welt in Armin, in mit dem

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 209.

Cod. XCI.

209.

„Evangelio infantiae iohannem baptistam,
 ab eo was in diesem Buch geschrieben ist,
 s. pag. 1, John ein christlich Anmerkend,
 s. die signum paraphrasirt. Haec de eo,
 dice etiam nostro dicta accipias. Vide
 insuper Fabric. Cod. apocryph. N. T. part. 3.
 pag. 399 seqq. & quae habet Lambacher
 in Bibl. Vindob. civ. p. 25.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1758

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/5781>